

**Vorlage Nr. 18/0350**

Federf. Stadamt: Amt für Integration und Sport

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Integrationsrat	Rainer Weichelt Erster Beigeordneter	Kenntnisnahme	10.10.2018	5

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Vorstellung der Flüchtlingshilfe der Evangelischen Kirche Gladbeck und Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Frau Marie-Luise Hildebrandt-Junge-Wentrup**

**Begründung:**

Die Flüchtlingsarbeit der Evangelischen-Lutherischen Kirchengemeinde Gladbeck wurde im Jahre 1992, als besonders viele Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien flohen, gegründet. Heute zählt der Flüchtlingsarbeitskreis ca. 65 Mitglieder. Dort engagieren sich beruflich Mitarbeitende und Ehrenamtliche für Menschen, die aus Kriegs- und Bürgerkriegsgebieten fliehen oder vor Verfolgung Zuflucht in Deutschland suchen.

Die Helfer übernehmen unterschiedliche Aufgaben. Frau Marie-Luise (genannt Reile) Hildebrandt-Junge-Wentrup und Frau Monika Claus beispielsweise begleiten die Geflüchteten vor allem während ihrer Asylverfahren, setzen sich mit Hilfe von Anwälten und Gutachtern dafür ein, dass diese Menschen bleiben können und dass das Recht auf Asyl in unserem Grundgesetz in die Praxis umgesetzt wird. Manche Helfer unterstützen gezielt einen oder mehrere Flüchtlinge, helfen ihnen, eine Arbeit oder Ausbildung zu finden, besorgen ihnen Möbel und Hausrat, helfen ihnen bei amtlichen Schreiben, begleiten sie zu Behörden oder kümmern sich um die Kinder. Andere sind zur Stelle, wenn es um praktische Arbeiten in der Wohnung geht, wieder andere erteilen Deutschunterricht oder organisieren Veranstaltungen, die auf die ständig wachsenden Restriktionen im Asylverfahren und im Umgang mit Flüchtlingen aufmerksam machen. Unter den vielfältigen Aktivitäten wird auch ein Gitarrenkurs angeboten. Der Flüchtlingsarbeitskreis hatte bis August diesen Jahres seinen Sitz im Dietrich-Bonhoeffer-Haus auf der Postallee. Weil dies im Herbst

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

abgerissen wird, ist die evangelische Flüchtlingsarbeit Anfang September in das Gebäude „K4“, Kirchstraße 6, umgezogen.

Die Finanzierung der Flüchtlingshilfe erfolgt ausschließlich über Spenden. Eine halbe Stelle: Regionale Flüchtlingsarbeit, finanziert durch das Land NRW (seit 2016), ist z. Zt. besetzt durch Herrn Andreas Schlebach.

Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement wurde der ehemaligen langjährigen Pfarrerin der evangelischen Christuskirchen-Gemeinde, Frau Hildebrandt-Junge-Wentrup, am 21. Februar diesen Jahres in einer Feierstunde im Kreishaus Recklinghausen durch den Landrat Cay Süberkrüb das Verdienstkreuz am Bande verliehen. Seit langem ist sie aktiv im „Gladbecker Bündnis für Courage“. Sie war u. a. Mitinitiatorin des Gedenkzeichens für Deserteure, des Euthanasie-Denkmal in der Stadt und der „Stolperstein-Aktion“ – eine Form der Erinnerungskultur. In vier Projekten sind insgesamt 97 Stolpersteine in Gladbeck im Gedenken an verfolgte Familien zu Zeiten des NS-Regimes in den Boden eingelassen worden. Auch Schulklassen habe sie zur Fortsetzung ihrer Recherchearbeiten zu diesem Thema angeregt – mittlerweile seien sie fester Bestandteil des Lehrplans. Für jede Stolpersteinaktion organisierte Frau Hildebrandt-Junge-Wentrup eine Gedenkveranstaltung, zu der sie auch die Angehörigen der Ermordeten einlud. Sie organisierte Zeitzeugenveranstaltungen an Schulen, ist Patin für das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an der Erich-Fried-Schule und war in der Zeit von 2009 bis 2018 als beratendes Mitglied für die Evangelische Kirchengemeinde Gladbeck im Schulausschuss der Stadt Gladbeck tätig. Die evangelische Flüchtlingsarbeit hat sie gegründet. Im Jahr 2015 unterstützte sie den DRK-Kreisverband Gladbeck und half in der Landesnotunterkunft für Flüchtlinge in der Sporthalle Rentfort-Nord. Zudem hat sie sich für Inklusion stark gemacht und mit ihrem Engagement dafür gesorgt, dass Kinder mit Behinderung und ohne Behinderung zusammen lernen und spielen. Auch die Kinderbibelwochen im Bonhoeffer-Haus hat sie eingeführt.

In der Sitzung wird Frau Hildebrandt-Junge-Wentrup Bericht erstatten.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

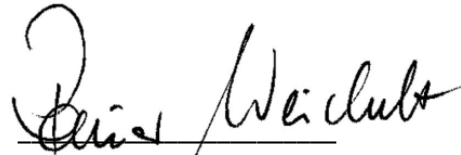
zur Verfügung

nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Integrationsrat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
I. V.



Rainer Weichelt  
Erster Beigeordneter

---

---

In der Sitzung des

Integrationsrat

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: